

Sehr gespannt auf den Niveau-Unterschied

Der SV Breinig startet gegen Viktoria Arnoldsweiler, der VfL Vichttal reist in der Fußball-Mittelrheinliga nach Bergisch Gladbach. Die Trainer Michael Burlet und Andi Avramovic sind insgesamt mit der Vorbereitung zufrieden.

Aachen. In der Fußball-Mittelrheinliga ist der Startschuss zur neuen Saison bereits am Donnerstag gefallen. Der FC Hürth und Euskirchen trennten sich 1:1. Morgen ziehen die anderen Klubs nach – darunter als Aufsteiger der SV Breinig und der VfL Vichttal. Vor dem Auftakt sprach **Helga Raue** mit SV-Coach **Michael Burlet** und VfL-Trainer **Andi Avramovic**.

Start in die neue Spielklasse – wie groß ist Ihre Vorfreude?

Michael Burlet: Wir freuen uns alle sehr, vor allem, dass wir mit einem Heimspiel beginnen. Einige Jungs waren schon vor zwei Jahren in der Mittelrheinliga dabei, für andere ist es die erste Erfahrung. Es ist uns bewusst, dass es schwer für uns wird. Ich glaube, die Mannschaft und das Umfeld können realistischer einschätzen, was auf uns zukommt als vor zwei Jahren. Und dass wir mehr als 100 Prozent ge-



Premiere in der Mittelrheinliga: Andi Avramovic und der VfL Vichttal müssen nach Bergisch Gladbach.

ben müssen, um zu gewinnen.

Andi Avramovic: Die ist genauso groß wie in den vergangenen Jahren. Wir sind natürlich besonders gespannt darauf, wie sich der Niveau-Unterschied in der Spielklasse bemerkbar machen wird.

Wie ist die Vorbereitung gelaufen?

Burlet: Gut, alle haben mitgezogen und sind auf einem guten Niveau, auch wenn noch einige Spieler aufgrund von Urlaub Trainingsrückstand haben. Insgesamt haben wir die Basis aber vernünftig abgearbeitet. Aber ich hätte gerne mehr Tests auf dem Mittelrheinliga-Niveau gehabt, auf dem wir nun spielen. Wir haben im Turnier gegen Vichttal gespielt, zuletzt gegen Regionalligist FC Wegberg-Beeck, aber bei beiden Teams waren nicht alle Leute dabei. Wir wissen nicht so richtig, wo wir stehen.

Avramovic: Summa summarum zufriedenstellend. Wir haben – unter Erhaltung unserer fußballerischen Qualität – an ein paar Stellschrauben gedreht in der Erwartung des gesteigerten Niveaus der Liga. Wir müssen uns in den Feinheiten anpassen, wollen aber – wenn wir in den Spiegel schauen – den VfL aus der vergangenen Saison wiedererkennen. Aber es wird sicher einen Perspektivwechsel um 180 Grad geben, da wir sicher nicht 70, 80 Prozent Ballbesitz haben.

Ist in Ihren Augen der Unterschied zur Landesliga denn so groß?

Burlet: Definitiv. Das ist kein Kinderfußball mehr, im Männerfußball muss man mehr auspacken. Viele Teams haben große Spieler, sind bei Standards gefährlich. Unsere Mannschaft ist nicht so groß, da müssen wir aufpassen. Unsere Stärke ist das Spielerische,

wir müssen sehen, ob wir in der Mittelrheinliga so spielen können, wie wir wollen. Unser Ziel: einen vernünftigen technischen Fußball zu spielen. Wir werden sehen, wie weit das in dieser Klasse geht und was der Gegner zulässt.

Avramovic: Wir haben uns Videos der meisten Gegner angesehen. Darauf sieht man, dass es in dieser Klasse flotter und dynamischer zugeht. Wobei es auf den Videos aus der Entfernung ja sogar noch langsamer als auf dem Platz aussieht. Ich vergleiche das immer mit einem Flugzeug am Himmel, das aus der Entfernung langsam wirkt. Es wird spannend sein, zu sehen, wie schnell die Liga ist und wie die Mannschaften aufgestellt sind.

Zum Auftakt kommt morgen Viktoria Arnoldsweiler.

Burlet: Das ist ein richtiger Gradmesser. Arnoldsweiler hat den Vorteil, schon Pflichtspiele auf dem Niveau gehabt zu haben, wie das Kreispokalspiel gegen Freialdenhoven am Mittwoch (2:3). Die Gäste sind vorne unter anderem mit Meguru Odagaki, Suleyman Dawodu oder Daito Terauchi gut besetzt. Und ihre Defensive war vergangene Saison schon stark.

Es geht zur Liga-Premiere nach Bergisch Gladbach.

Avramovic: Die Gastgeber sind eine spielerisch stark veranlagte Mannschaft, die einen kühlen Kopf behält und versucht, die Dinge fußballerisch zu lösen. Sie können auf den Außenlinien eine enorme Geschwindigkeit entwickeln, haben erfahrene Spieler, die eine Partie lenken und beruhigen können. Wir müssen uns darauf einstellen, dass wir es mit einem recht erfahrenen Gegner zu tun bekommen



Nach einem Jahr wieder in der Mittelrheinliga: Michael Burlet und der SV Breinig erwarten morgen Arnoldsweiler. Fotos: Martin Ratajczak

und werden sehen, was in der Liga an der Spitze los sein wird.

Wie sieht es personell aus?

Burlet: Nico Dautzenberg ist noch in Urlaub, sonst sind alle an Bord. **Avramovic:** Wir haben zwar ein paar Ausfälle, werden aber sicher eine coole Startelf haben.

Und wie sieht Ihr persönlicher Wunsch zum Auftakt aus?

Burlet: Wir wollen gut in die Saison starten. Ich habe vom Charakter her eine gute Mannschaft zusammen. Ich hoffe, dass sich etwas sportlicher Erfolg einstellt.

Avramovic: Ich würde mir in erster Linie wünschen, dass wir mutig in das Spiel gehen, dass wir die besprochenen Dinge mutig auf den Platz bringen, so dass wir die Wahrscheinlichkeit erhöhen, etwas Zählbares mitzubringen.